

BRUNEGG Blatt

Mitteilungen und Berichte aus der Stiftung Brunegg
Wohnheim, Gärtnerei und Blumenladen in Hombrechtikon

Editorial



die Vorbereitungen auf die Frühlingsausstellung laufen auf Hochtouren. Gerade während dieser Zeit ist er gut spürbar: der «Brunegg-Geist».

Ein positiver Spirit in einem Betrieb ist mehr als gute Stimmung – er ist eine unsichtbare Kraft, die eine Gemeinschaft trägt. Dort, wo Menschen

füreinander da sind, entscheidet die gemeinsame Haltung oft mehr als die vorgegebene Struktur. Wertschätzung, gegenseitiges Vertrauen und der Glaube

an Sinnhaftigkeit wie auch an die Wirkung der eigenen Arbeit schaffen ein Umfeld, in dem das Engagement jedes Einzelnen wachsen kann und wo Menschen sich wohl fühlen.

Ob von Besucher:innen an unseren Anlässen, Angehörigen unserer Klient:innen, Kunden, Passanten oder neuen Mitarbeitenden: immer wieder hören wir, dass bei uns in der Brunegg eine besondere Stimmung herrsche. Was genau heisst das? Wie ist dieser «Brunegg-Geist» spürbar?

Diesen Fragen werden wir in diesem BruneggBlatt nachgehen und sie aus verschiedenen Perspektiven versuchen zu beleuchten. Es kommen Kund:innen, Klient:innen und auch Mitarbeitende zu Wort, welche aus unterschiedlicher Sicht den «Brunegg-Geist» erleben. Gerade in

herausfordernden Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig ein gemeinsamer Geist ist: Er verbindet Teams, stärkt Resilienz und wirkt motivierend in unserer täglichen Arbeit. Nämlich auch dann weiterzumachen, wenn die Aufgaben anspruchsvoll sind. Ein positiver Spirit wird jeden Tag bewusst gelebt: im respektvollen Miteinander, im Zuhören und im gemeinsamen Feiern kleiner Erfolge.

So wird aus einer Institution ein Ort, an dem nicht nur geholfen wird, sondern an dem Menschen gerne leben und arbeiten, mitwirken und persönlich wachsen.

Martin Knecht

Bereichsleiter Gärtnerei, Floristik & Dienste

Liebe Leserinnen und Leser,
Die Garten-Saison steht vor der Tür. Unsere Gewächshäuser sind voll mit gesunden und kräftigen Jungpflanzen und

Der «Brunegg-Spirit»

Hier haben wir Aussagen gesammelt, die den Spirit unserer Organisation aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben:

**Irene Zürcher,
Mitarbeiterin Küche**

«Für mich ist die Stiftung ein Ort voller Harmonie und Herzlichkeit. Hier wird mit viel Wärme und Respekt dafür gesorgt, dass sich sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter glücklich und geborgen fühlen. Der Umgang miteinander ist geprägt von Nähe und Vertrauen – fast wie in einer grossen Familie, zu der man jeden Tag gerne zurückkommt. Besonders berührt mich die grosse Freundlichkeit und Dankbarkeit, die man hier täglich spürt.»



**Aleyna Muyoglu,
Lernende Floristik EBA**

«Die herzliche, familiäre Atmosphäre berührt mich sehr – man wird hier offen empfangen und fühlt sich sofort getragen und aufgehoben. Die abwechslungsreichen Arbeitsbereiche machen nicht nur Freude, sondern geben einem das schöne Gefühl, genau am richtigen Ort zu sein. Und die grossen jährlichen Anlässe sind jedes Mal ein ganz besonderes Highlight, das lange in Erinnerung bleibt.»



**Patric Morand, Bewohner und
Mitarbeiter Gärtnerei**

«Für mich ist es hier wie in einer grossen Familie. Man wird geschätzt, genauso wie man ist – das finde ich einfach mega schön. Der Zusammenhalt ist enorm, viele sind füreinander da – egal, ob es einem gerade gut geht oder nicht. Alle unterstützen sich gegenseitig, und diese besondere Atmosphäre spüre ich jedes Mal, wenn ich in die Brunegg komme.

Ich wohne
selb-



ständig
in einem

Studio im Dorf, und doch fühle ich mich als Teil der Gemeinschaft – hier geht es um mehr als nur Arbeiten, es geht darum, wirklich füreinander da zu sein. Besonders schön ist für mich auch, dass ich bei Anlässen wie dem Bruneggfest oder der Weihnachtsfeier aktiv mitmachen darf und sogar auftreten kann. Das macht diese Gemeinschaft für mich noch lebendiger und besonders.»



Wenn die Tage heller werden und die Natur erwacht, ist es Zeit für frische Dekorations-Ideen im Garten, auf dem Balkon und im Haus.

Unsere Frühlingsausstellung am **21. März von 8 bis 17 Uhr** zeigt die ganze Vielfalt der neuen Saison: blühende Pflanzen, kreative florale Arrangements, Geschenke und inspirierende Gestaltungsideen.

Ob Gartenliebhaber:in, Neuling mit grünem Daumen oder einfach auf der Suche nach Frühlingsfreude: Lassen Sie sich inspirieren und auf den Frühling einstimmen! Holen Sie sich persönliche Beratung und geniessen Sie die besondere Atmosphäre zwischen Farben, Düften und frischem Grün.

Ein besonderes Highlight ist auch dieses Jahr wieder die Jungtierausstellung des ornithologischen Vereins Hombrechtikon. Es gibt auch diverse Möglichkeiten sich zu verpflegen, gemütlich zusammensitzen und die besondere Atmosphäre an diesem Tag zu geniessen.

Der Frühling beginnt bei uns!

**Renate Weiss,
 Bewohnerin und
 Mitarbeiterin Atelier**

«Die Menschen in der Brunegg sind sehr freundlich. Die Stimmung ist fröhlich und angenehm. Ich fühle mich rundum wohl und gut aufgehoben.»



**Louis Nussbaumer,
 Bewohner und
 Mitarbeiter Floristik**

«Es ist immer jemand für mich da, sodass ich mich nie allein fühle. Gleichzeitig darf ich viel selbst bestimmen, was mir sehr wichtig ist.»



**Beat Kundert, Bewohner
 und Mitarbeiter Atelier**

«Die Brunegg fühlt sich für mich wie ein richtiges Zuhause an. Meine Wohngruppe mit fünf Personen ist sehr angenehm; hier fühle ich mich wohl. Besonders die Feste wie die Frühlingsausstellung, das Bruneggfest und die Weihnachtsfeier, finde ich spannend, weil man dabei viele Menschen trifft und die Gemeinschaft spürt. Wir haben in der Brunegg einen tollen Chef. Es gefällt mir sehr, wie er mit allen umgeht – immer freundlich, verständnisvoll und für uns da.»



**Nicole Bühlmann,
 Bewohnerin und
 Mitarbeiterin Atelier**

«Ich fühle mich in der Brunegg rundum sicher. Die Begleitpersonen achten darauf, dass ich möglichst selbständig leben kann. Sie unterstützen mich dabei liebevoll. Die Stimmung bei den Brunegg-Festen ist immer grossartig. Die Konzerte sind für mich etwas ganz Einzigartiges – jedes Mal ein besonderes Erlebnis.»



**Namgyal Ettig,
 Bewohner**

«Die Menschen in der Brunegg sind sehr nett und gehen respektvoll miteinander um. Ich mag das Leben in meiner Wohngruppe sehr. Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche, und kann gleichzeitig selbständig entscheiden und mein Leben eigenständig gestalten – das ist für mich wunderbar.»



**Natali Leu, Bewohnerin und
 Mitarbeiterin Gärtnerei**

«In der Brunegg wird sehr darauf geachtet, dass ich mich wohlfühle. Jedes Mal, wenn ich an meinen Wohnplatz und meinen Arbeitsplatz denke, erfüllt mich ein gutes, rundum positives Gefühl.»



**Alexandra Good,
 Mitarbeiterin Gärtnerei**

«Ich schätze es sehr, dass hier grossen Wert auf das Zwischenmenschliche gelegt



**Cordula und Martin Heusser, Eltern von Esther Heusser,
 Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft**

«Vor vier Jahren sind wir nach Hombrechtikon gezogen. Unsere Tochter konnte in der Brunegg in der Hauswirtschaft ihre Arbeit aufnehmen. Wir sind sehr dankbar, wie herzlich sie aufgenommen wurde: viele Mitbewohner:innen, verschiedene Persönlichkeiten, nach innen gerichtete oder nach aussen orientierte, raumgebende – raumnehmende Charaktere, offener Umgang, verborgene, kreative Begabungen ... Unsere Tochter hat nicht nur ihren Platz gefunden, sondern wird bis heute liebevoll empfangen, begleitet und gefördert. Wir danken von Herzen für die persönliche, familiäre Atmosphäre, die diesen Ort so besonders macht.»



wird. Der starke Zusammenhalt innerhalb der Teams ist alles andere als selbstverständlich und macht diesen Ort für mich besonders wertvoll. Das empfinde ich als sehr positiv und bereichernd.»

**Peter Häsler,
 Vater von Fränzi Häsler,
 Mitarbeiterin Floristik**

«Mit grosser Dankbarkeit darf ich auf die wertvolle Unterstützung der Brunegg bei der Betreuung von Fränzi (Franziska) zählen. Sie wird liebevoll und kompetent begleitet – genau so, wie sie es braucht und schätzt.»



**Gabriela Fritsch-Bächi,
 freiwillige Mitarbeiterin Floristik**

«Seit mehr als zehn Jahren unterstütze ich das Floristik-Team als Freiwillige. Was damals als Einstieg in die Freiwilligenarbeit begann, ist für mich längst zu einer festen Herzensangelegenheit geworden. Es ist vor allem die besondere Mischung, die diesen Ort prägt:

Auf der einen Seite die Professionalität und kreative Energie der Florist:innen, auf der anderen Seite die ungezwungene, menschliche Atmosphäre.

Der wöchentliche Kontakt mit den Klient:innen ist für mich persönlich eine grosse Bereicherung. In all dieser Zeit habe ich die Synergien zwischen den verschiedenen Bereichen schätzen gelernt. Es überrascht mich immer wieder positiv, wie unkompliziert, effizient und wertschätzend man sich hier gegenseitig unterstützt. Es ist mir eine grosse Freude, in diesem besonderen Umfeld einen Beitrag zur Arbeit der Stiftung leisten zu dürfen.»



Renate Rüssli, Kundin

Immer wieder macht es Freude Brunegg-Kundin sein zu dürfen. Egal ob bei der Auswahl neuer Pflanzen für den Garten, beim Zusammenstellen kunstvoller Blumensträuße in der Floristik oder aber der professionellen Beratung zu Pflege und Gestaltung von Zimmerpflanzen: Eure liebevolle und engagierte Atmosphäre lädt zum Verweilen ein.



«Spirit» bedeutet «Geist», also etwas Sphärisches, dinglich nicht greifbar, aber spürbar. Bei Euch fühle ich mich als Kundin willkommen, werde aufmerksam und hilfsbereit in meinen Wünschen und Fragen begleitet und behutsamer Humor lauert jeweils um die Ecken ... Das macht den Unterschied. Ich werde so Zeugin Eurer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft – neben aller notwendigen Wirtschaftlichkeit – die Menschen in den Vordergrund stellt. Das macht die offene, fröhliche und einladende Atmosphäre aus: den 'Spirit der Brunegg'! Ein grosses Danke an alle!»

Die Villa Wettstein – ein «Kafi», das Herzen öffnet



Mit der Villa Wettstein schlägt die Stiftung Brunegg ein neues Kapitel auf: Mitten im Dorf entsteht ein Ort, an dem Menschen mit Behinderung selbstbestimmt wohnen, arbeiten und ganz selbstverständlich Teil der Gemeinschaft sind.

Im Zentrum dieser Vision steht ein liebevoll geführtes Café – ein «Kafi», das verbindet.

Hier wird gearbeitet, gelacht, gelernt und gelebt. In den historischen Räumen der Villa erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch unserer Klient:innen: Sie arbeiten in einem eigenen Café, begrüßen Gäste, servieren Kaffee und Kuchen und bringen ihre Talente und Persönlichkeiten ein. Das macht sie stolz und sichtbar.

Gleichzeitig wird das Café zu einem weiteren lebendigen Treffpunkt für die Menschen aus Hombrechtikon. Ein Ort für Gespräche zwischendurch, für Begegnungen die bleiben. Oder auch für kleine Pausen im Alltag. Inklusion geschieht hier nicht auf dem Papier, sondern ganz nebenbei bei einer Tasse Kaffee, einem freundlichen Wort, einem gemeinsamen Lächeln. Und wenn draussen die Sonne scheint, öffnet auch der Garten der Villa. Er wird zum grünen Begegnungsraum für Café-Gäste, Klient:innen und die Nachbarschaft. Ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst, Kinder spielen, Gespräche entstehen und Inklusion ganz natürlich gelebt wird.

Andrea Iseli, Mitarbeiterin Floristik und Café:

«Ich habe mich schon lange danach gesehnt, mal in einem echten Café zu bedienen. Die Villa ist innen so schön, dass ich mir wünschte, sie wäre jetzt schon fertig umgebaut und eingerichtet.»



Zeitplan

Auch wenn wir das Projekt mit viel Engagement und Herzblut vorantreiben, braucht ein Vorhaben dieser Grösse viel Zeit, vom Umbau der Villa mit Café und Studios bis zum Neubau des Blumenladens und der Clusterwohnungen. Schritt für Schritt und mit grosser Sorgfalt gehen wir die nächsten Etappen an:

- Mitte 2026:** Einreichung des Bauprojekts
- Mitte 2027:** Geplanter Baustart
- Mitte 2028:** Geplante Fertigstellung

Ihre Meinung liegt uns am Herzen

Was verbindet Sie persönlich mit unserer Gärtnerei, unseren Blumenläden oder unseren Garten-Unterhaltungsgruppen? Was schätzen Sie besonders an unserer Arbeit und was macht Ihren Besuch bei uns immer wieder zu etwas Besonderem?

Ihre Erfahrungen, Eindrücke und Ideen bedeuten uns viel. Denn nur dank Ihren ehrlichen Rückmeldungen können wir wachsen, uns weiterentwickeln und unser Angebot mit Leidenschaft und Sorgfalt für Sie gestalten.

Über diesen QR-Code gelangen Sie schnell und unkompliziert zu unserer Kundenumfrage.



Erzählen Sie uns, was die Brunegg aus Ihrer Sicht ausmacht und wo wir als Brunegg-Team noch besser werden können.

Ihre Meinung fliesst direkt in unsere zukünftigen Angebote ein. Natürlich können Sie die Umfrage auch auf unserer Website ausfüllen - unter «Kundenumfrage 2026».

Vielen Dank, dass Sie sich 5 bis 10 Minuten Zeit nehmen und Ihre Gedanken mit uns teilen. Wir freuen uns sehr auf Ihr Feedback und darauf, Sie weiterhin begeistern zu dürfen!

Interview mit Guido Alig

Interview: Martin Knecht, Bereichsleiter Gärtnerei, Floristik & Dienste



Guido Alig (59) arbeitet seit 2009 in der Produktionsgruppe. Bis Ende 2025 wohnte er zuhause bei seinem Vater in Uetikon am See und zog im Januar 2026 in die betreute Aussenwohngruppe (AWG). Vielen dürfte sein Gesicht bekannt vorkommen. Er ist in der Region sehr vernetzt, liebt es an Chilbis zu gehen und ist als Fahnen-träger ein Mitglied der Guggenmusik «Rapperswiler Schlosshüler».

Du bist erst kürzlich bei uns in die AWG eingezogen. Fühlst du dich bereits zuhause?

Ich fühle mich bereits total wohl! Die Leute, mit denen ich wohne, sind sehr nett. Man hilft sich gegenseitig und die Betreuerinnen haben immer ein offenes Ohr. Es fühlt sich für mich an wie Familie, mit mir als ältestes Familienmitglied.

Was war für dich das Schwierigste bei der Entscheidung deine Wohnform zu verändern?

Es war die Ungewissheit. Ich wusste nicht recht, ob es mir gefallen würde. Bisher habe ich immer bei meiner Familie zuhause in Uetikon gewohnt. Es fiel mir beim Umzug auch sehr schwer meinen 93-jährigen Vater allein zu lassen. Aber ich weiss, dass es ihm gut geht. Meine Schwester wohnt gleich nebenan und ich gehe jedes Wochenende zu ihm nach Hause.

mich einfach abmelden, damit die Anderen Bescheid wissen.

Wie nimmst du die Stimmung in der Brunegg wahr?

Die Stimmung empfinde ich bei der Arbeit in der Gärtnerei wie auch in der Wohngruppe als sehr angenehm. Man unterstützt sich gegenseitig und geht respektvoll miteinander um. Bei unseren öffentlichen Anlässen helfe ich gerne mit; etwa in der Cafeteria, beim Raclette-Stand oder am Grill. Mir gefallen die Stimmung und das bunte Treiben an solchen Anlässen. Da treffe ich auch immer wieder Leute, die ich kenne oder die extra kommen, um mich zu besuchen.



Du bist schon viele Jahre Fahnen-träger bei der Guggenmusik «Rapperswiler-Schlosshüler» – wie bist du zu dieser Ehre gekommen?

Was ist hier anders als in deinem Elternhaus?

Wenn ich am Abend in die WG komme, ist meistens jemand dort, mit dem ich reden und von meinem Arbeitstag erzählen kann. Wir kochen jeden Abend gemeinsam, wobei ich viel lernen kann. Dann schauen wir vielleicht zusammen einen Film oder sitzen einfach am Tisch und diskutieren. Ich kann am Abend aber auch jederzeit ausgehen. Ich muss



Das hat vor langer Zeit im Bus angefangen. Ich wurde vom damaligen Präsidenten der Guggenmusik im Bus angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, Fahnen-träger zu sein. Nach drei Monaten Probezeit haben sie entschieden, dass ich mich für dieses Amt eigne. Seither bin ich mit grosser Freude dabei. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue auf die Fasnachtszeit mit ihrer ausgelassenen und fröhlichen Stimmung. Ebenso schätze ich die tollen Freundschaften dabei sehr.

Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Die Chilbi-Saison ist für mich auch sehr wichtig. Ich besuche praktisch jede Chilbi in der Region und treffe überall bekannte Gesichter. Seit 35 Jahren arbeite ich auch am Knabenschüssen in Zürich - an der Achterbahn. Ich ziehe dort die Billette ein, bevor die Leute in die Bahn einsteigen.

Was wünschst du dir für deine Zukunft?

Ich wünsche mir einfach noch lange gesund bleiben zu dürfen, weiterhin glücklich zu sein und möglichst lange als Fahnen-träger bei den «Rapperswiler Schlosshülern» mitmachen zu dürfen.



Ferien und Freizeit: Momente voller Freude und Leichtigkeit!

Ferien, Ausflüge und gemeinsame

Erlebnisse gehören für viele Menschen ganz selbstverständlich zum Alltag. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist das leider oft nicht möglich. Ihre finanziellen Mittel reichen kaum für den täglichen Bedarf – Ferien oder besondere Freizeitangebote sind ohne Unterstützung meist unerschwinglich.

Dabei bedeuten Ferien und Freizeiten so viel mehr als nur eine Auszeit: Sie schenken Abwechslung, neue Eindrücke, Selbstvertrauen und vor allem das Gefühl, dazuzugehören.

Ein Tapetenwechsel, ein Spaziergang am See, gemeinsames Lachen und Erleben – all das stärkt die Lebensfreude und fördert die Teilhabe an ganz normalen Dingen in unserer Gesellschaft.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einmal im Jahr Ferien zu erleben oder an besonderen Freizeitangeboten teilzunehmen. Sie schenken Erinnerungen, die bleiben – und Momente, die Mut machen, verbinden und glücklich machen. Momente voller Freude und Leichtigkeit als Ausgleich zum Arbeitsalltag und zur täglichen Routine.

In diesem Jahr organisieren wir für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Ferienreise, die wahlweise ins Allgäu, ins Tessin oder nach Mallorca führen kann. Auf der Freizeit-Wunschliste stehen das Beatrice Egli-Konzert im Zürcher Hallenstadion, ein Ausflug in den Europapark, eine Rundfahrt auf dem Zürichsee und vieles mehr.

Helfen Sie mit, dass auch Menschen mit Behinderungen Ferien erleben dürfen. Jeder Beitrag zählt. Jeder Beitrag wirkt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Mitgefühl!



Bettina Hofer freut sich schon auf die Ferien ...

Jetzt spenden mit

TWINT:



BANK:



Impressum

Stiftung Brunegg, Brunegg 3, CH-8634 Hombrechtikon.
 Telefonnummern: Sekretariat: 055 254 10 20 | Gärtnerei: 055 254 10 30 | Blumenladen im Dorf: 055 244 40 42
 www.stiftung-brunegg.ch. Mail: info@stiftung-brunegg.ch. ZKB Meilen, BC 700 IBAN Nr. CH18 0070 0113 9004 4943 9.
 Druck: Theiler Druck, Wollerau, 13'000 Exemplare.

